



Julius Freimuth, Der Leuchtturm von Nidden, 1920er Jahre (Ausschnitt)

## Newsletter 5/2013 – Versanddatum: 25. Juli 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des Ostpreußischen Landesmuseums,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Newsletter kündigte sich der Sommer gerade erst an, nun ist er mit Macht und Hitze in Lüneburg eingezogen. Insofern gilt weiterhin für alle Kulturfreunde: Ab ins Museum! Ein Besuch lohnt ja immer, aber nun verspricht er auch die derzeit vielfach ersehnten angenehm kühlen Räume.

Der Juli stand bei uns ganz im Zeichen der Ferienprogramme und der Kunst. Viele Kinder sind gerade im Museum zu sehen, wo sie sich zu kleinen Museologen entwickeln, sie sammeln, inventarisieren, fotografieren und stellen aus. Auch unsere erste Sommerakademie hat den Beteiligten viel Spaß gemacht und war ein voller Erfolg. Die dabei entstandenen, am Expressionismus orientierten Bilder können Sie in einem kleinen Film bei Youtube sehen: <http://www.youtube.com/watch?v=tmhd4JLEG9M>.

Kennen Sie eigentlich unseren Museumsblog unter <http://blog.ol-lg.de>? Dort können Sie z.B. nachlesen, wie die Künstlerin und Kursleiterin der Sommerakademie, Elena Steinke, diese Woche in Erinnerung hat. Zugleich erfahren Sie dort über viele weitere Veranstaltungen rund um das Museum.

Im August geht es mit dem regulären Veranstaltungsprogramm weiter. Wer bis jetzt noch keine Gelegenheit hatte, an einer Führung durch die Sonderausstellung „Das Erleben des Elementaren. Der Expressionist Karl Eulenstein“ teilzunehmen, der kann dies am 6. August nachholen. Mit diesem Termin startet unsere Reihe "Museum Erleben" aus der Sommerpause.

Auch auf einen hochrangigen Gast möchte ich an dieser Stelle hinweisen. Am 14. August wird die Urururenkelin der Kaiserin Alexandra das Museum im Rahmen einer Abendveranstaltung besuchen. Gemeinsam mit der Journalistin Dr. Marianna Butenschön, welche in ihrem Vortrag die spannende Lebensgeschichte der Kaiserin erzählt, wird Marie-Cécile Herzogin von Oldenburg, die aus den Erinnerungen ihrer Urururgroßmutter liest, den Abend gestalten.

Und zum Schluss möchte ich Sie auf einen Termin im September hinweisen, auf den Sie sich schon jetzt freuen können und unbedingt vormerken sollten: Am 14. September findet nach zweijähriger Pause wieder eine Lüneburger „Nacht der Museen“ statt. Mehr Infos darüber erhalten Sie beim nächsten Mal. All die, die nicht so lange warten wollen, können hier schon mal schauen, wer alles mit dabei ist: <http://www.lueneburgermuseumsnacht.de/>. So viel sei aber schon jetzt verraten: Diesmal heißt das Motto „Ostpreußen swingt!“

Es grüßt Sie herzlich, Ihr J. Mähnert



## Aktuelle Angebote – Ausstellungen und Veranstaltungen

### A) Sonderausstellungen:

18.Mai bis 13.Oktober 2013

#### **Das Erleben des Elementaren**

##### **Der Expressionist Karl Eulenstein (1892-1981)**

Die volle, dunkle, leuchtende Farbigkeit fällt den Betrachtern auf Anhieb ins Auge. Die Farbe beherrscht die Formen und damit gelingt es dem Maler, die erlebten Elemente, Wasser, Licht, Erde und - Wetter - unmittelbar auszudrücken. Mit Karl Eulenstein setzt das Ostpreußische Landesmuseum seine Ausstellungsreihe mit Künstlern des Expressionismus bzw. des Expressiven fort.

Der im ostpreußischen Memel, heute Klaipeda (Litauen), geborene Karl Eulenstein studierte 1919-23 an der Königsberger Kunstakademie, seit 1926 arbeitete er freischaffend in Berlin. Eulenstein hatte engste Verbindungen zur Kurischen Nehrung, so dass er zu den besonders herausragenden Vertretern der Künstlerkolonie Nidden gehört. Das Schaffen Eulensteins hat sich wie sonst bei keinem anderen Maler zu allergrößten Teilen mit den Themen der Region der Kurischen Nehrung und des Memellandes auseinandergesetzt. In Stil und Darstellung war Eulenstein recht eigenständig. Er wurde ein tiefgehender Schilderer der Landschaft rund um das Kurische Haff, indem er ihre Menschen und ihre Umwelt in starken, meist dunkleren Farben und schweren Formen gestaltete. Die gänzlich unheroischen Figuren, die schwermütige Stimmung seiner Bilder waren alles andere als konform im Sinne der Kunst im Dritten Reich. Im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ wurden 1937 zwei seiner Arbeiten beschlagnahmt. Nach 1945 näherte er sich dann weiter dem Expressionismus an und entwickelte entsprechende Formen in seinem Werk. Eulenstein gehörte neben Ernst Mollenhauer zu den wichtigsten ostpreußischen Spätexpressionisten.



-----  
13. April 2013 bis 22. September 2013

#### **Auserwählt. Sammlungsobjekte mit Geschichte**

Museen sammeln. „Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln“ – drei von fünf Kernaufgaben drehen sich um die Sammlung. Manche sind jahrhundertealt. Was aber wichtig, wertvoll und von Bedeutung ist, unterliegt sich wandelnden Kriterien. Was macht ein beliebiges Ding zu einem Museumsstück? Sein Alter? Sein materieller oder künstlerischer Wert? Seine Seltenheit?

Die Ausstellung „Auserwählt“ stellt Stücke aus dem Depot des Ostpreußischen Landesmuseums vor, die es zwar in die Museumssammlung, aber bisher noch nie oder nur vor langer Zeit in eine Ausstellung geschafft haben. Exemplarisch sollen sie das weite Spektrum der Sammlungsgebiete eines interdisziplinär arbeitenden Museums vorstellen. Um Objekte und deren Geschichten geht es bei dieser Ausstellung – jedes Exponat erzählt seine eigene, mal besondere, mal mitreißende. Das Ostpreußische Landesmuseum gibt auch den Besuchern die Möglichkeit, ihr privates Sammlungsobjekt für die Zeit der Ausstellung dem Museum und damit auch den anderen Besuchern zur Verfügung zu stellen. Bringen Sie Ihr liebstes Sammlungsstück mit. Das Ostpreußische Landesmuseum stellt es mit seiner Hintergrundgeschichte aus.



-----

## B) Veranstaltungen:

Dienstag, 6. August 2013, 14.30 Uhr, Kosten: 5,00 Euro (inkl. Kaffee + Gebäck)

### **Das Erleben des Elementaren. Der Expressionist Karl Eulenstein**

Führung durch die Sonderausstellung mit Kurator Dr. Jörn Barfod im Rahmen der Reihe „Museum erleben“



-----

Mittwoch, 14. August 2013, 19.00 Uhr, Kosten: 4,00 Euro

### **Die Preußin auf dem Zarenthron. Alexandra Kaiserin von Russland**

Vortrag von Marianna Butenschön und Lesung mit Marie-Cécile Herzogin von Oldenburg, Urururenkelin der Kaiserin Alexandra

Für Charlotte (1798-1860), ihre anmutige älteste Tochter, ahnt Königin Luise von Preußen eine glänzende Zukunft. Sie täuscht sich nicht: Die Prinzessin heiratet den Großfürsten Nikolaus und wird als Alexandra Fjodorowna Kaiserin von Russland. Das Zarenpaar erlebt schwere Schicksalsschläge: neben Aufständen, Kriegen, dem Brand des Winterpalastes auch den Tod ihrer jüngsten Tochter. Dennoch gibt es wenige dynastische Ehen, die so glücklich waren wie die von Alexandra und Nikolaus. Russland verdankt der Preußin auf dem Zarenthron den Weihnachtsbaum und die Côte d'Azur die ersten reichen russischen Touristen.

Marianna Butenschön erzählt in ihrem Vortrag die spannende Lebensgeschichte der Kaiserin, die zu Lebzeiten so populär war wie ihre Mutter und als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit galt.

Marie-Cécile Herzogin von Oldenburg liest aus den Erinnerungen ihrer Urururgroßmutter und ihren Briefen an die Berliner Verwandten.

Die Autorin Marianna Butenschön wurde 1943 in Rotenburg geboren. Sie studierte in Kiel, Marburg und Paris und promovierte über das Russlandbild der Franzosen in der zweiten

Hälfte des 19. Jahrhunderts. Heute lebt und arbeitet die ehemalige Spiegel-Redakteurin und Zeit-Mitarbeiterin in Hamburg als freie Journalistin und Autorin. Ihre wichtigsten Bücher: „Estland, Lettland und Litauen. Das Baltikum auf dem langen Weg in die Freiheit“, „Ein Zaubertempel für die Musen. Die Ermitage in St. Petersburg“ und „Die Preußin auf dem Zarenthron. Alexandra Kaiserin von Russland“.



-----  
Dienstag, 20. August 2013, 14.30 Uhr, Kosten: 5,00 Euro (inkl. Kaffee + Gebäck)

#### **Führung durch den Museumskräutergarten**

Eve Hofer lässt den Besucher im Rahmen von "Museum erleben" in das alte Wissen über die Kräuter und deren Verarbeitungsmöglichkeiten eintauchen. Bei der Sonderführung im Museumskräutergarten wird auch der ein oder andere interessante Tipp für die Kräuterküche gegeben.



-----  
Dienstag, 3. September 2013, 14.30 Uhr, Kosten: 5,00 Euro (inkl. Kaffee + Gebäck)

#### **Sammeln mit Konzept**

Das Ostpreußische Landesmuseum im 21. Jahrhundert. Vortrag von Museumsdirektor Dr. Joachim Mähnert im Rahmen der Reihe „Museum erleben“.

Ein Museum ist nicht nur ein Ort der Ausstellung, sondern wird wesentlich auch von seiner Sammlung geprägt. Wie beeinflusst unser heutiges Sammeln der Dinge aus der Vergangenheit den Blick von morgen auf Ostpreußen? Was muss, was kann bewahrt werden? Was bedeutet „Sammeln“ für ein Museum, dessen Region Hunderte Kilometer entfernt liegt? Wie reagiert unser Museum auf den Umstand, dass die Besucher der kommenden Jahre keine persönlichen Erinnerungen mehr an Ostpreußen und das Schicksal von Flucht und Vertreibung haben werden? Und wie steht das Ostpreußische Landesmuseum zu den vielen Heimatstuben, deren Existenz nicht immer gesichert ist?



-----  
Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich auf unserer Website oder über unsere im Museum ausliegenden Listen angemeldet haben.  
Wenn Sie ihn abbestellen wollen, schicken Sie einfach eine Email an [newsletter@ol-lg.de](mailto:newsletter@ol-lg.de) oder klicken Sie hier:

<http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/veranstaltungen/newsletter/newsletter-anmeldung.html?&cmd=infomail&backURL=veranstaltungen%2Fnewsletter%2Fnewsletter-anmeldung.html%3F>

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Ostpreußisches Landesmuseum, Ritterstraße 10, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 75 99 50 / Fax: 04131 75 99 511

Email: [newsletter@ol-lg.de](mailto:newsletter@ol-lg.de)

Internet: [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)

Alle Höhepunkte unseres Museums finden Sie im Blog: <http://blog.ol-lg.de/>

Folgen Sie uns auf Facebook: <http://www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum>